

ZAHNÄRZTE
DR. GROENKE & PARTNER
Gbr

Behandlungszeiten:
Mo-Fr 07-20 Uhr Sa 08-14 Uhr

Bahnhofstraße 9 • 12305 Berlin
S Lichtenrade BUS M76, 172, 175 und 275

www.Zahnmedizinisches-Zentrum-Berlin.de

Info 5

Parodontitis

Dr. Frank-D. Groenke
Dr. Katrin Perka
ZÄ Sabrina Roedel
ZÄ Birgitta Schlegel
Dr. Daniela Zeng
Dr. Manuel Balbach
ZA Andreas Wilke
ZA Christoph Kost

Liebe Patientin, lieber Patient!

Gesundes Zahnfleisch ist keine Selbstverständlichkeit. Das größte Risiko ist eine Entzündung des Zahnbettes - die Parodontitis.

Hauptursache dafür sind bakterielle Zahnbeläge und Zahnstein. Werden diese Ablagerungen nicht regelmäßig entfernt, schieben sie sich wie ein Keil zwischen Zähne und Zahnfleisch. So kommt es zur Bildung von Zahnfleischtaschen, in denen für die Bakterien ideale Lebensbedingungen herrschen (Abb.1). Für die Zahnbürste nicht erreichbar, können sie sich ungehindert vermehren und verursachen Entzündungen.

Wird im Frühstadium nichts unternommen, dringt die Entzündung tiefer in das Zahnbett ein und zerstört im Laufe der Zeit den Knochen (Abb. 2). Dieser wird durch schwammiges Bindegewebe ersetzt, das der Körper bildet, um den Defekt aufzufüllen. Doch dieses Ersatzgewebe ist nicht stabil genug, um den Zahn fest in seiner Position zu halten (Abb. 3). Die Zähne beginnen zu wackeln und gehen schließlich verloren.

Warnzeichen für eine beginnende Parodontitis:

- Zahnfleischbluten beim Zähne putzen, bei Berührung oder beim Essen
- Schwellung und Empfindlichkeit des Zahnfleisches
- scheinbares „Länger werden“ der Zähne durch zurückgehendes Zahnfleisch
- ständige Probleme mit dem Geschmack
- Auftreten von Mundgeruch

Weitere Risikofaktoren:

- Diabetes
- Rauchen
- Veranlagung im Erbgut

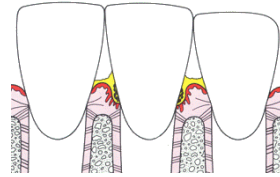


Abb.1: beginnende Parodontitis

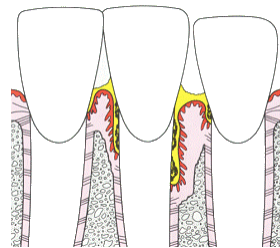


Abb. 2: mittlere Parodontitis

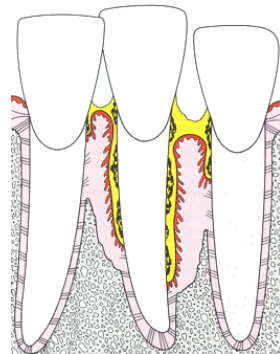


Abb.3: schwere Parodontitis

Folgeerkrankungen:

Über das Zahnbett schleusen sich Bakterien in die Blutbahn ein und siedeln sich auf diesem Weg auch in anderen Bereichen des Körpers an. Dort setzen die Keime Giftstoffe frei, die zu schweren Folgeerkrankungen führen können. So tragen Menschen mit Parodontitis ein deutlich erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-erkrankungen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall. Zudem können Diabetes mellitus oder Osteoporose verstärkt werden. Bei Schwangeren mit Parodontitis besteht ein erhöhtes Risiko einer Früh- bzw. Fehlgeburt.

Der Großteil aller Erwachsenen ist von Parodontitis betroffen – vielfach ohne es zu wissen. Die regelmäßige Prophylaxe mittels professioneller Zahnreinigung durch die Prophylaxeassistentin sowie die heimische Zahnpflege ist daher nicht nur die beste Vorbeugung gegen Parodontitis, sondern bei beginnenden Erkrankungen gleichzeitig auch die erste Behandlungsmaßnahme.

Behandlung der Parodontitis:

- Phase 1: Vorbehandlung

Sie beginnt mit einer professionellen Zahnreinigung und dem Üben der geeigneten Zahnputztechniken. Dies wird 1-2 mal wiederholt. Am Ende der Vorbehandlung werden Ihre Zahnfleischtaschen gemessen sowie Röntgenaufnahmen Ihrer Zähne angefertigt.

- Phase 2: Hauptbehandlung

Unter örtlicher Betäubung wird eine Reinigung („Cüretage“) der Zahnfleischtaschen unter Wurzeloberflächen durchgeführt. Dies erfolgt in zwei bis vier Sitzungen.

- Phase 3: Nachbehandlung

Dies ist die wichtigste Phase der ganzen Behandlungsplanung. Zum einen sollten Sie in Zukunft eine effektive Zahnpflege betreiben (zusätzlich zur Zahnbürste sind meist noch Zahnseide oder Zahnzwischenraumbürstchen erforderlich), zum anderen sollten Sie unbedingt regelmäßig (alle drei bis vier Monate) zur Nachkontrolle und zur professionellen Zahnreinigung kommen. Diese beiden Punkte – Ihre häusliche Zahnpflege und unsere Nachsorge – sind ausschlaggebend für den Erfolg der ganzen Behandlung, ohne deren Beachtung sich nach einer gewissen Zeit erneut Parodontose ausbilden wird!

Ihre Zahnärzte
Dr. Groenke und Partner